

Protokoll

158. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Datum, Ort: Mo., 07.11.2022, 17:00 – 19:00 Uhr, in der Völkerfreundschaft

Quartiersrat	Joachim Eckstein Frank Haas Petra May Annika Möstel Gaby Tandel Katja Janßen Isa Isensee Katrin Zschuckelt Andrea Pagani Abalos Philipp Bludovsky Grit Lorenz	Bürger Bürger Bürgerin Bürgerin Bürgerin Bildung Bildung Kinder- und Jugendarbeit Migration/Integration Sport und Gesundheit Wohnungswirtschaft
Gäste	Angela Hanke Almut Haunstein Zulejha Ismailji Sigrid Juhran Dorothee Reimann Jeannine Nowak Rüdiger Otte Josephine Reuther	Deutsche Angestellte Akademie Theatrium Bewohnerin Stadtbezirksbeirat West Mutterzentrum e.V Pandechaion Herberge e.V Leipziger Modellschule - Makersspace für Kids Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung
Referent:innen	Joseph Reichel Felicitas Elles Ilka Rzymann	Planungsbüro Schubert Planungsbüro Schubert Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung
Moderation:	Alexandra Schmidt	Quartiersmanagement Grünau
Protokoll:	Maria Habre	Quartiersmanagement Grünau

Thema: Workshop - Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept (GIHK) für Grünau im Rahmen der ESF Plus-Antragstellung „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“

1. Begrüßung
2. Vorstellung Ziele und Inhalte des integrierten Handlungskonzepts (GIHK) - Planungsbüro Schubert
3. Rückfragen
4. Workshop zum GIHK
5. Ergebnisse des Workshops und Ausblick
6. Sonstiges und Termine

Protokoll

158. Sitzung des Quartiersrates Grünau



1. Begrüßung

Das Quartiersmanagement begrüßt alle Teilnehmenden.
Es gibt keine weitere Ergänzungen zur Tagesordnung sowie zum Protokoll der 157. Sitzung.

2. Vorstellung Ziele und Inhalte des integrierten Handlungskonzepts (GIHK) - Planungsbüro Schubert

Thematischer Fokus der Sitzung ist das gebietsbezogene integrierte Handlungskonzepts (GIHK) für Grünau, welches aktuell erstellt wird. Dieses Konzept ist eine Voraussetzung für die Antragstellung im Rahmen des europäischen Förderprogramms „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“ ESF Plus 2021 – 2027.

Basierend auf einer Analyse der aktuellen Gegebenheiten im Stadtteil sollen Bedarfe und Potenziale für insgesamt drei Handlungsfelder abgeleitet werden:

- „informelle Kinder- und Jugendbildung“ für Kinder- und Jugendliche bis 18 Jahre alt
- „soziale Integration“ für Personen über 18 Jahre (junge Familien, Senior:innen, Migrant:innen, Arbeitslose)
- „Wirtschaft im Quartier“ für Solo-Selbständige, Klein- und Kleinstunternehmen

Als Einführung in das Thema, stellt Joseph Reichel vom Planungsbüro Schubert die Ziele und Inhalte des gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept für Grünau.
→ siehe Präsentation

16 Projektvorschläge wurden für Grünau eingereicht:

- 5 Vorhaben „Informelle Kinder- und Jugendbildung“
- 10 Vorhaben für „Soziale Integration“
- 1 Vorhabe in „Wirtschaft im Quartier“

Vor den Workshop stellen die anwesende Antragsteller:innen ihren Vorhaben vor:

- Mütterzentrum e.V: Projekt Familienlots:innen,
- RAA Leipzig (Isa Isensee): Projekt „Öffnung von Schule“ Schule öffnen für die Nutzung der Räumlichkeiten über den Stadtteil hinaus und für die Belebung der Schulen.

Protokoll

158. Sitzung des Quartiersrates Grünau



- Leipziger Modellschule (Rüdiger Otte): offenen Kreativwerkstatt im Ladenfläche im Alleecenter. Tagsüber nutzbar von der Nachmittags und Abends für den gesamten Stadtteil und weitere Zielgruppe (Senior:innen,...).
- die Kleine Hände (Katja Janßen): eigene Sprachschule für Herkunftssprache Unterrichten.

3. Rückfragen

- Katrin Zschuckelt: auf welche Grundlage basieren die Bedarfe der jeweiligen Handlungsfelder?
- Joseph Reichel: bereits Gespräch mit den Quartiersmanagement stattgefunden und Auswertung der integrierte Konzepte für Grünau. Ziel der heutiges Workshop, ist es die erste Analyse mit den erhobenen Bedarfen aus Sicht der thematische Bereiche (Akteur:innen) und Bewohnerschaft zu ergänzen.
- Isa Isensee: was passiert, wenn die Zielgruppen vermischt sind (z.b. für intergenerationelles Projekt)?
- Joseph Reichel: die Angebote werden in eine der beiden Handlungsfelder zugeordnet.
- Katrin Zschuckelt: die Kinder- und Jugendhilfeplanung plant für Menschen bis 27 Jahre alt. Widerspruch zum Handlungsfeld „informelle Kinder- und Jugendbildung“ (bis 18)?
- Ilka Rzymann: diese Kriterien sind in der Richtlinie vom ESF+ festgelegt.
- Philipp Bludovsky: um welches Fördervolumen wird es insgesamt gehen? Geht das Programm auch für investive Projekte?
- Ilka Rzymann: das Fördervolumen wird erst nach Bewilligung festgelegt Personalförderung + Sachkostenpauschale. Investive Maßnahmen sind möglich über den Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ (mit Eigenmittel).

4. Workshop zum GIHK

Alle Teilnehmende bekommen eine Karte pro Handlungsfelder.

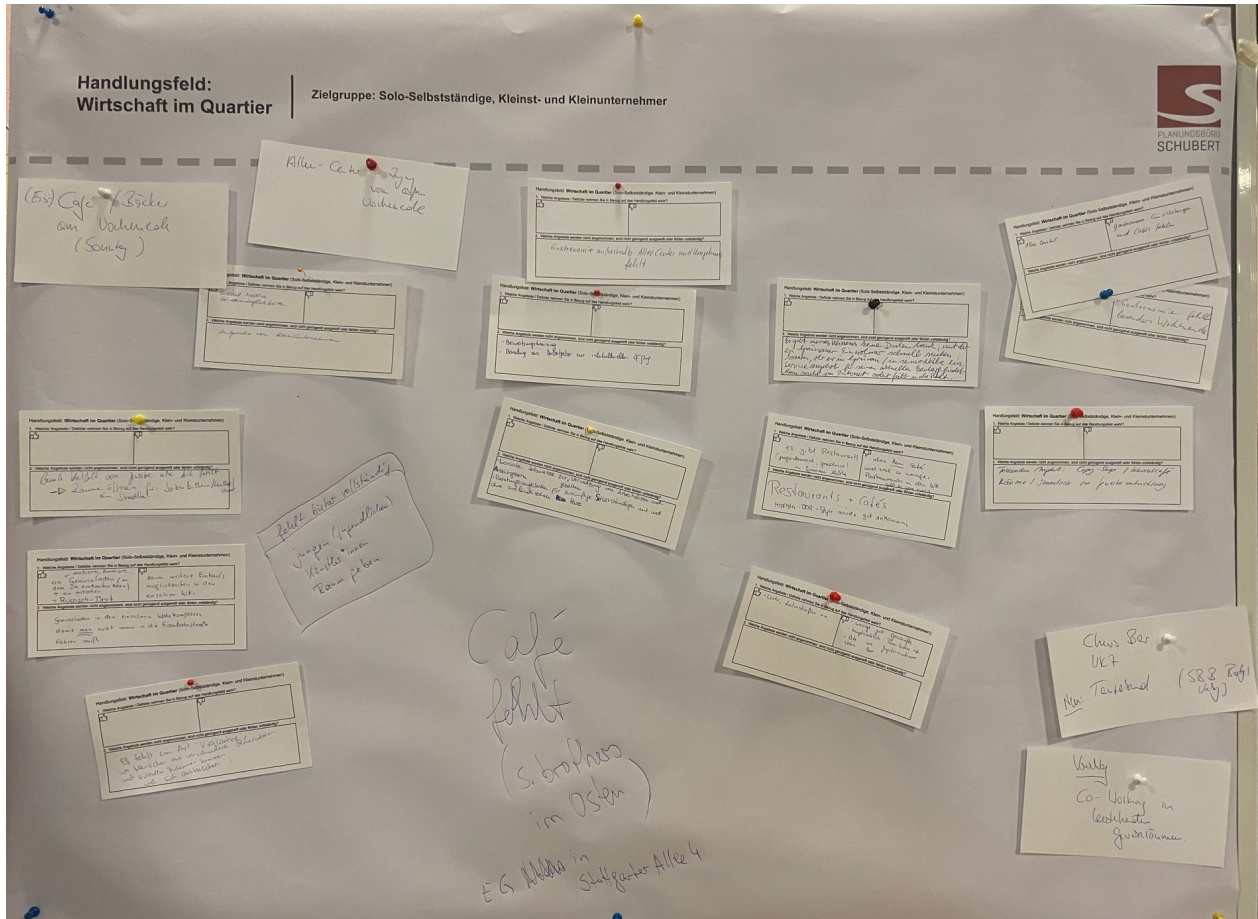
Auf den 3 Karten können vorhandene Angebote sowie Defiziten für den jeweiligen Handlungsfelder eingetragen werden, um folgende Fragen zu beantworten:

- *Welche Stärken, Schwächen, Herausforderungen und Potentiale besitzt Grünau hinsichtlich der Chancengleichheit und sozialen Teilhabe?*
- *Was braucht es in den o.g. drei Handlungsfeldern noch, um die Angebote in Grünau entsprechend der Bedarfe weiter ausbauen zu können?*

Protokoll 158. Sitzung des Quartiersrates Grünau



5. Auswertung des Workshops

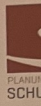


Protokoll 158. Sitzung des Quartiersrates Grünau



Handlungsfeld: Soziale Integration

Zielgruppe: Personen über 18 Jahre (alle sozial benachteiligten Gruppen unabhängig vom Alter)



The sticky notes discuss various aspects of social integration, including:

- Language and Communication:** Notes on "Sprache" (language), "Kommunikation" (communication), and "Sprachbarrieren" (language barriers).
- Education and Training:** Mentions of "Bildung" (education), "Weiterbildung" (further education), and "Beruf" (career).
- Community and Networks:** Focus on "Netzwerke" (networks), "Soziale Kontakte" (social contacts), and "Integration in die Gemeinschaft" (integration into the community).
- Practical Support:** Notes on "Hilfe" (help), "Unterstützung" (support), and "Anlaufstellen" (points of contact).
- Specific Programs:** Some notes mention "AG für LSBTQ+ Personen" and "AG für FLINTA+ Personen".

Handlungsfeld: Informelle Kinder- und Jugendbildung

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre

The sticky notes focus on informal education and youth development, including:

- Language Learning:** A prominent note states "Schüler helfen Schülern -> Nachhilfe in verschiedenen Sprachen" (Students help students -> tutoring in various languages).
- Activities and Programs:** Mentions of "AG für LSBTQ+ Personen", "AG für FLINTA+ Personen", and "AG für Kinder und Jugendliche".
- Community and Support:** Notes on "Gemeinschaft" (community), "Unterstützung" (support), and "Netzwerke" (networks).
- Practical Skills:** Focus on "Sprache" (language), "Kommunikation" (communication), and "Soziale Fähigkeiten" (social skills).
- Specific Initiatives:** Some notes mention "Projekt 'Sprecher*innen' für Kinder und Jugendliche" (Project 'Speakers' for children and youth).

Protokoll

158. Sitzung des Quartiersrates Grünau



6. Ausblick

Alle Ergebnisse werden in die Analyse einfließen.

Das GIHK wird bis Ende des Jahres geschrieben, abgestimmt und dann einreicht. Über die Förderung entscheidet ein zweistufiges Verfahren: Bestätigung des GIHK durch einen Rahmenbescheid + Anträge zur Förderung der Einzelvorhaben.

Projekte werden erst ab Mitte 2023 starten können. AWS meldet sich bei den Projektträger ab Mitte November.

Weitere Informationen zum ESF Plus Programm „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“ unter der Internetseite: www.leipzig.de/soziale-stadtentwicklung

6. Sonstiges und Termine

- Workshop „Sport, Bewegung und Kultur(en), von allen für alle! Wie geht das?“

Mittwoch 30.11.2022, 17.30-20.30 Uhr im Stadtteilladen Grünau

- Nächste Quartiersratssitzung: Montag 05.12.2022, 17-19 Uhr im Stadtteilladen

Thema: Bilanz 2022, Themenwünsche 2023 und Jahresausklang

- Grünolino

Ab den 26. November ändern sich die Abfahrtszeiten der Buslinie 66 (Grünolino). Der Fahrtenumfang bleibt gleich, lediglich die Abfahrtszeiten verschieben sich komplett um eine Viertelstunde nach hinten. Am Allee-Center Nord (Offenburger Straße) fährt der Bus künftig zur Minute -15- statt zur vollen Stunde ab. Alle folgenden Abfahrten verschieben sich entsprechend.

Gültigen Fahrplan und weitere Informationen an den Bushaltestellen und im Stadtteilladen.